DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Trockenrasierer
u. a. Braun, Dual, Remington, Philips, AEG, hautgerechte Beratung. Probe-Rasur unverbindlich. Wartung Ihres Rasierers
ADLER-DROGERIE
Friedrich-Ebert-Str. 96, Ecke Querallee · Ruf 12702

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Chemische Reinigung
Kleiderbad
Hemden-Expreß
Perfekt reinigt richtig
Friedrich-Ebert-Straße 114

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 121 · Tel. 13627
Neben Selbstbedienungs-Laden Tengelmann
Festgeschenke in großer Auswahl
Fotolabor · Heilkräuterzentrale

Für Kinder die nicht essen...
oder sonst nicht gut gedeihen:
„Rotbäckchen"!
Alle Mütter sind begeistert!
Prospekte bei: Reformhaus Lichtquell
Friedrich-Ebert-Straße 99

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung und sorgfältige Behandlung durch
Fritz Völker
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungs- und Rohrleitungsbau
Kassel, Hansastraße 6
Ruf 15584

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

ADOLF **Schmidkun**
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907 **KÖHLER**

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer i. R. Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 13514. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

der Stadt Kassel
und Landesbibliothek

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 42 – Jan./Febr. 1961

Jahreslosung: Herr lehre uns beten! (Luc. 11, 1)

Spruch Januar: Sehet nun darauf, daß ihr zuhöret! (Luc. 8, 18)

Spruch Februar: Wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. (Luc. 11, 10)

Gib dich zufrieden und sei stille
in dem Gotte deines Lebens.
In ihm ruht aller Freuden Fülle,
ohn ihn mühst du dich vergebens;
er ist dein Quell und deine Sonne,
scheint täglich hell zu deiner Wonne.
Gib dich zufrieden! (EKG. 295, 1)

Vom Beten

Jahreslosung wie Monatssprüche, die wir oben lesen, handeln vom Gebet. Es ist gut, daß wir am Jahresanfang darüber nachdenken. Die Bitte der Jünger: „Herr, lehre uns beten!" ist gewachsen aus dem unvergleichlich-überwältigenden Eindruck, den Jesu Beten auf die Jünger gemacht hat. Sie haben's erlebt, wie ihr Herr aus den Gebetsstunden der Nacht mit Ueberwinderkraft zu ihnen zurückgekommen ist. Da wuchs in ihnen die Sehnsucht, auch solch ein Leben des Gebets zu führen. — Das falsche Beten aller Welt, das „heidnische" Beten fährt ganz dahin in egoistischen Wünschen. Und damit erschöpft es sich auch. Wir tragen Gott vor, was wir haben möchten; wir tun das oft sehr ungestüm und ungeduldig. Jedenfalls die Gethsemane-Bitte des Heilandes „Vater, nicht wie ich will, sondern wie du willst!" — fehlt in allen solchen Gebeten. — Beten ist oft ein blutschweres Werk, das du nur in der Lehre Jesu lernen kannst. Darauf weist der Monatsspruch hin: „Sehet nun darauf, daß ihr zuhöret!" Denn Betenlernen bezieht sich nicht nur auf das Vater Unser oder auf das Anschaun des Beters Jesus. Vielmehr erst das eifrige Hineinhören in Gottes Wort erschließt uns die Quellen des Gebets. Da lernen wir erst einmal, daß Nummer Eins beim Beten nicht ich bin, sondern Gott und Gottes Reich. Daß also der Beter erst die gläubige Kehrtwendung vollbringen muß von der Welt, vom Ich zu Gott. Daß seine Bitten gereinigt werden, daß er das lerne: „Gib dich zufrieden und sei stille in dem Gotte deines Lebens." Am besten du betest zu Beginn die drei Artikel unseres Glaubens, daß deine Seele ihre Schwingen breite und du in das Gott Preisen, Loben und Danken kämest. Das ist dann die richtige Gebetsluft, in der die großen Dinge Gottes leben und weben und unsere Seelen reinigen. Wenn wir dann zum Beten anheben, sind die kleinen irdisch-egoistischen Dinge herabgefallen und ein gereinigtes Beten kümmert sich um den Nächsten und seine Not, tut Fürbitte für die Menschen, gewiß dann auch für unsere Nächsten; bittet um Bewahrung in Gefahr oder Versuchung, um Geduld im Leiden: kurz es sind alles Bitten, die uns über uns hinauswachsen lassen. — Wenn wir so von den Betern der Hl. Schrift und mit den Betern der Kirche gelernt haben, werden wir auch so beten können, daß wir erhört werden. Dazu möchte uns der Heiland allen Mut stärken: „Wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan." Das Gebet ist wie ein Land, das entdeckt werden will. Macht euch auf den Weg! (J.)

Lutherisches Missionsfest

Am 15. Januar begehen die Kirchengemeinden lutherischer Tradition in unserer Stadt ihren Missionstag. Und mit Freuden kann ich berichten, daß es gelungen ist, vier Festprediger zu gewinnen. Den Gottesdienst in unserer Friedenskirche wird Propst Blümel-Königslutter-Braunschweig halten, Professor Gensichen-Heidelberg in der Lutherkirche, Missionar Klug in der Erlöserkirche, Fasanenhof, Pastor Dr. Gäbler-Göttingen in der Marcuskirche-Südstadt.

Nachmittags 17 Uhr findet eine Festversammlung im Gemeindehaus Fasanenhof statt, in der Professor Gensichen, der eben aus Afrika zurückkehrte, und Missionar Klug über das Thema sprechen werden:

„Gottes Volk in unruhiger Welt".

Farblichtbilder (Dias) aus Indien, Afrika, Neuguinea werden das gesprochene Wort untermalen. (Kost)

Mein Herr hat den Schlüssel

In den Fabriken, in welchen die Seidenstoffe mit ihren oft künstlichen Mustern in vielerlei Farben, mit Blumen und Figuren gewebt werden, gibt es den sogenannten Jacquardstuhl. Wenn man in eine solche Weberei eintritt, sieht man, wie zahllose Spindeln sich drehen, von denen Fäden in allen möglichen Farben ausgehen, um miteinander verwoben zu werden. In der Mitte steht ein großer verschlossener Schrank, von welchem alle diese Bewegungen ausgehen. Der Schrank ist verschlossen, damit an dem Gewebe nichts verändert werde. Ein alter Christ, ein Gerbermeister, der von diesem Wunderwerk gehört hatte, ließ sich von einem Arbeiter in die Fabrik führen. Der Alte staunte das wunderliche Regen und Bewegen an, aber er sagte: „Ich versteh' nicht den Zusammenhang und den Zweck und wie alles in Verbindung steht". Der Arbeiter sagte: „Mein Herr hat den Schlüssel zu diesem Schrank, und den kann ich Ihnen nicht öffnen". Diese Bemerkung war dem Alten wie eine Antwort von oben auf manche Fragen seines Herzens, weil die Stürme des Lebens oft seinen Glauben zum Scheitern bringen wollten. Mein Herr hat den Schlüssel, das genügt. Ich will ihn im lassen. Er ist der Herr der Stürme und hat die Fäden meines Lebens in seiner Hand. Stuttgarter Sonntagsblatt, 1936

Die Spur Gottes

In der Wüste reisten einst zwei Kaufleute mit ihren Kamelen. Am Abend saßen sie in ihrem Zelt und redeten über dies und das. Dabei kamen sie auch auf Gott zu sprechen. Der eine behauptete, es gäbe keinen Gott, denn wenn es einen gäbe, müsse man ihn doch sehen können. Der andere suchte ihm zu beweisen, daß Gott Geist ist und man den Geist doch nicht sehen kann. Ein Gott, den man sehen könne, sei kein Geist, also überhaupt kein Gott. Der erste aber ließ sich nicht überzeugen. Die Wissenschaft habe mit großen Fernrohren den Himmel durchforscht, aber Gott nicht gesehen. Was man aber nicht sehen könne, gebe es nicht. Alle Einwände fruchteten nichts. Am anderen Morgen sagte der erste, der Gottesleugner, zum zweiten: „In dieser Nacht ist ein Kamel an unserem Zelt gewesen." Der zweite sagte: „Das ist nicht möglich, ich sehe das Kamel doch nicht." „Aber siehst du denn nicht die Spuren des Kamels hier ganz deutlich im Sande?" „Nein, wenn ich das Kamel nicht sehe, kann es auch keins geben." Der erste faßte sich an den Kopf. „Bist du recht gescheit? Hier sind doch ganz deutlich die Spuren des Kamels zu sehen. Sind die Spuren da, muß auch das Kamel dagewesen sein." In dem Augenblick ging die Sonne auf. Der zweite zeigte darauf. Denke an unser Gespräch über Gott. „Siehst du die Sonne? Das ist die Spur Gottes. Gott selber sieht man nicht, aber seine Spuren."

Gesetz und Erlösung

„Das Gesetz macht niemanden gut. Es unterscheidet nur zwischen Gut und Böse, oder zwischen dem, was wir tun sollen, und dem, was wir nicht tun sollen. Noch niemals hat jemand das Gesetz erfüllt, und keiner kann es erfüllen; deshalb sind alle Menschen ohne Hoffnung auf Erlösung. Es kommt nicht darauf an, ob das Gesetz durch Mose gegeben wurde oder durch Weise. Gnade und Wahrheit kamen durch Jesus Christus. Das Gesetz macht keinen gerecht, sondern betont vielmehr, Gerechtigkeit ist notwendig, und die empfangen wir in Christus. Dadurch, das Er selber Mensch wurde, hat Er das Gesetz für den Menschen erfüllt. Und dadurch, daß Er Sein eigenes Leben dahingab, verlieh Er denen Leben, die tot sind in ihren Sünden. Und als Er dieses ganze Erlösungswerk vollendet hatte, rief Er aus:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe.

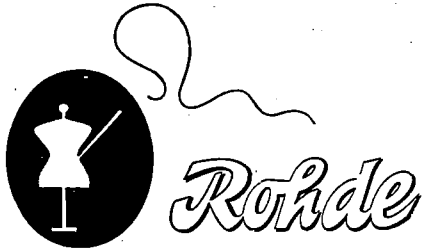
Kalt Dauerwelle kompl. ab 10.00 DM
Sauer-Dauerwelle „ „ 15.00 DM
Waschen u. Einlegen „ 3.50 DM
Färben 6.00; Blondieren 4.00 DM
Tönen . . . . . ab 1.50 DM
19 Bedienungsplätze
Damen SALON Herren
Emil Schacht
Kassel
Ruf 13347, Fr.-Ebert-Str. 130, Bebelplatz

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Elfbuchenstraße 2

Welscher Wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

H. Röntker
Kassel, Bebelplatz
Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität: Steinmetzbrot


Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Damen- und Herren-Haarpflege
Max Zander
Toilettenartikel
Friedrich-Ebert-Straße 116

Seit 65 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 137 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

50 JAHRE BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Neumarkt-Drogerie
G. KOPPLOW am Bebelplatz
Parfümerien - Cosmetica - Fotolabor
Seit über 50 Jahren zufriedene Kunden

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfingen:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

[redacted]

„Es ist vollbracht." ... Ein ägyptischer Mohammedaner sagte: „Von Kindheit an bin ich im Gesetz und den Geboten Gottes unterrichtet worden. Ich wollte wirklich nach dem Gesetz leben. Aber ich entdeckte, ich versagte so oft, daß ich zuletzt alle Hoffnung verlor. Ich wußte, Gott ist der Gnädige und Barmherzige, aber ich fand keinen Frieden. Wann ich immer an meinen sündigen Zustand dachte, sah ich deutlich: Gott und der Himmel sind heilig; aber ich konnte, selbst wenn meine Sünden vergeben wären, niemals in die Gegenwart des Hlg. Gottes eingehen, solange mein sündiges Wesen nicht verwandelt und gereinigt wurde ..." (S. S. Singh)

Veranstaltungen der Friedenskirche

Besondere Hinweise:

Lutherisches Missionsfest:

15. Januar: 10.00 Uhr: Missionsfestgottesdienst, Festprediger Propst Blümel, Königslutter, Braunschweig. Liturgie: Pfarrer Kost. Kirchenchor.
11.20 Uhr: Missionskindergottesdienst. Propst Blümel.
17.00 Uhr: Gemeindehaus Fasanenhof: Missionsversammlung. — Thema: „Gottes Volk in unruhiger Welt." Redner: Professor Gensichen, Heidelberg, Missionar Klug. Farbdias aus Indien, Afrika und Neuguinea.

19. Januar: Volkshochschule:
Beginn der Vorlesung Pfr. Dr. Schüler: Gandhi, Radhakrishnan und Christus. 18.30 bis 20.00 Uhr Luisenschule, Raum 106.

15. Februar: Gemeindeabend, 20.00 Uhr:
Pfr. Dr. Schüler: Die Konfirmation und ihre Reformvorschläge.

Feststehende Gottesdienste und Wochenveranstaltungen:

Sonntag:	10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl
	11.20 Uhr Kindergottesdienst
	17.00 Uhr Predigtgottesdienst
Montag:	13.30—15.00 Uhr Flötenstunde
	15.00—16.30 Uhr Kinder
	19.30—21.00 Uhr Mädelkreis
Dienstag:	15.00 Uhr Vorkonfirmanden Dr. Schüler
	15.45 Uhr Konfirmanden Dr. Schüler
	16.30 Uhr Vorkonfirmanden Pfarrer Kost
	17.15 Uhr Konfirmanden Pfarrer Kost
Mittwoch:	13.30—15.00 Uhr Flötenstunde
	15.00—16.30 Uhr Jungschar
	19.30—21.30 Uhr Mädelkreis
Donnerstag:	18.00—20.00 Uhr Jungmännerkreis I
	20.00—21.30 Uhr Jungmännerkreis II
	16.00—18.00 Uhr Evgl. Frauenhilfe
	19.30—21.30 Uhr Mütterkreis
	19.30 Uhr Kirchenchor-Uebungsstunde
	20.00—21.00 Uhr Bücherausleihe im Bücherzimmer
Freitag:	15.45 Uhr Konfirmanden Dr. Schüler
	17.15 Uhr Konfirmanden Pfarrer Kost
	19.30 Uhr Kindergottesdienst-Vorbereitung
	20.00 Uhr Bibelstunde

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 14128

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19 II, Ruf 12527. — Sprechmöglichkeit für Pfarrer Dr. Schüler bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedr.-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2

Organist: Studienrat G. Raßner, Wilhelmshöhe, Sachsenstraße 7, Ruf 3113

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Tengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Chemische Reinigung
Kleiderbad
Hemden-Expreß
Tel. 71692
Perfekt reinigt richtig
Friedrich-Ebert-Str. 114
neben der Friedenskirche

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 121 · Tel. 13627
Neben Selbstbedienungs-Laden Tengelmann
Fotolabor · Heilkräuterzentrale

Berücksichtigt bitte unsere Inserenten!

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung und sorgfältige Behandlung durch
Fritz Völker
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungs- und Rohrleitungsbau
Kassel-B., Schillerstr. 14
Tel. 58331

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidtkun
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen
SEIT 1907 KÖHLER
Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer i. R. Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 13514. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 43 – März/April 1961

Passion: Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, daß er sich dienen lasse, sondern daß er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele. (Matth. 20, 28)

Ostern: Christus spricht: „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes." (Offbg. Joh. 1, 18)

Es war ein wunderlich' Krieg,
da Tod und Leben rungen;
das Leben behielt den Sieg,
es hat den Tod verschlungen.
(EKG. 76, 4)

Für unsere Konfirmanden

Mut heißt mir Ruhe und Besonnenheit im Leben, Verachtung des Schlechten und Aufopferung, Wahrheit und Freiheit in Rede und Tat ohne Rücksicht auf Gold und Ruhm. Das sind andere Kämpfe und edlere, als die unter Trommel und von Kanonenschlünden. Wer aber vor Furcht zittert, der ist ein Knecht, und wer aus Furcht etwas tut, ein niedriges Tier. Es sind viele Laster schändlich zu nennen, doch das schändlichste von allen ist ein knechtischer Sinn. Für niedrig gesinnte Seelen ist der Himmel zu hoch. E. M. Arndt

So euch der Sohn frei macht, so seid ihr recht frei. Ev. Joh. 8, 36

Für uns alle

Es steht in deiner Macht, Gott loszulassen, / doch hindern kannst du nicht, daß Er dich hält. / Es steht in deinem Willen, Gott zu hassen, / und dennoch liebt er dich, du Kind der Welt. / Du kannst dich gegen Christus frei entscheiden; / auf Golgatha entschied Er sich für dich! / Du kannst sein Wort und seine Kirche meiden, / doch immer suchen Wort und Kirche dich! / Du kannst dir selber deine Wege suchen, / doch hindern kannst du nicht, daß Gott dich führt. / Du kannst Gott leugnen, seiner Allmacht fluchen. / Doch hindern kannst du nicht, daß Gott regiert. (E. Mörlin)

Osterglaube

Wir stehen heute vor einem letzten Entweder-Oder, zwischen den zwei Möglichkeiten, die allein noch geblieben sind: Die eine Möglichkeit ist der hoffnungslose, radikale Nihilismus, für den der ganze jetzige Weltlauf nur eine Episode ist. Die andere Möglichkeit ist der universale Osterglaube, der von der Auferstehung Jesu Christi zeugt. Nach diesem Oster-

glauben ist der Weltlauf nicht eine bloße Episode, die aus dem Nichts auftaucht und wieder im Nichts versinkt, sondern das Vorspiel des neuen Weltzustandes, der allein unserem persönlichen Leben und auch dem Völkerleben seinen letzten ewigen Sinn gibt.

Prof. D. Karl Heim †

Die Einführung unseres neuen Pfarrers Burchard Lieberg

ist vom Dekanat auf den Sonntag Misericordias Domini, 16. April, 10 Uhr, festgesetzt.

Das Leben meines neuen Amtsbruders hat die ganze Tragödie des Deutschtums im Osten und der mit diesem Deutschtum verbundenen evangelisch-lutherischen Kirche wesentlich bestimmt.

Kurz vor Beginn des 1. Weltkrieges wurde er am 27. Juni 1914 in Riga geboren. Sein Vater war Historiker, wurde aber später durch die Verhältnisse gezwungen, Jura zu studieren und Richter zu werden. Seine Mutter stammt aus einem der baltischen Landpastorate, die eine merkwürdige Prägekraft hatten.

Seit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges ist er bis heute umhergeworfen worden. Evakuierung nach Moskau, in das Innere Rußlands, Revolution, Flucht in die baltische Heimat, deutsche Okkupation, Bolschewikenherrschaft, Befreiungskrieg und Selbständigkeit der baltischen Staaten bilden den ersten Teil der sich überstürzenden Ereignisse. Die wichtigsten Jahre seiner Entwicklung fallen in die Zeit, in der sich die deutsch-baltische Oberschicht nach 700jähriger Geschichte auf ein Dasein als geduldete Minderheit in einem kleinen estnischen Nationalstaat umstellen mußte. Geistlich war das Heimatland Pfarrer Liebergs geprägt von einem durch die nordische Erweckung stark beeinflußten Luthertum. Sein Studium hat er an der Landesuniversität Dorpat absolviert und wurde 1939 in Reval ordiniert. Nach kurzer Amtszeit als Jugendpfarrer der dortigen deutschen Gemeinden begann die Umsiedlung in die ehemalige Provinz Posen und die zweite Phase der Umwälzungen seines Lebens. Im Wartheland erlebte er als Pfarrer einer kleinen Stadt mit ausgedehntem Landbezirk die NS-Experimente des „Mustergaus" mit der Kirche, die sich übrigens nach sowjetrussischem Vorbild richteten. Ueber 2 Jahre war er dann im 2. Weltkrieg Soldat. „Rechtzeitig" auf Urlaub gekommen, konnte er den Flüchtlingstreck mit Teilen seiner Gemeinde mitmachen. Noch einmal wurde er als Soldat eingesetzt, entging aber russischer Gefangenschaft durch Flucht über 800 Kilometer durch die Wälder.

Nach dem Krieg versah er zunächst die Pfarrstelle Abterode am Meißner, bis er 1947 Pfarrer in Borken wurde. Seit über zehn Jahren hat er daneben den Vorsitz des Evangelischen Mädchenwerks. Seine Ehefrau Lisa, geb. Hoffmann, entstammt einer baltischen Pastorenfamilie. Sie schenkte ihm drei Kinder (Dagmar 14 Jahre, Andreas 10 Jahre), während der Sohn Peter neben der Großmutter auf dem Friedhof in Borken ruht.

Durch den fast 16jährigen Dienst in Abterode und Borken weiß sich unser neuer Pfarrer Kurhessen, dem Land und seinen Menschen, verbunden, es ist ihm zur zweiten Heimat geworden.

So grüßen wir herzlich ihn und die Seinen in unserer Gemeinde mit dem Wunsch, daß sie sich auch bei uns bald daheim fühlen. Wir erflehen Gottes Schutz und Schirm für ihn und seine Familie, des HErrn Segen für seinen Dienst, auf daß er viel Frucht schaffe und diese Frucht ewiglich bleibe.

Kost

Goldene Konfirmation

Für die im Frühjahr 1909, 1910 und 1911 konfirmierten Gemeindeglieder findet am Sonntag, 4. Juni ds. J., 10 Uhr, ein Festgottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahles statt, nachmittags 16 Uhr ein geselliges Zusammensein im Gemeindehaus.

Anmeldungen, auch jetzt auswärtiger Gemeindeglieder, werden erbeten an die Pfarrer und Küster bis 15. Mai 1961.

— K.

Clubheim für berufstätige junge Mädchen

Nachdem am Mittwoch, 25. Januar, Pfarrer Lieberg als Vorsitzender des Evangelischen Mädchenwerks Kurhessen-Waldeck in Gegenwart geladener Gäste das im tiefen Geschoß unseres Gemeindehauses eingerichtete Clubheim eingeweiht hat, steht dieses zunächst jeden Dienstag und Mittwoch von 20 Uhr ab berufstätigen jungen Mädchen offen. Unter Leitung von Fräulein Irmgard Wieck können sie hier einen frohen Feierabend verleben. Besonders den fern von ihren Familien Lebenden möchte das Heim zu einem Stück Heimat und wirkliche innere Heimat werden.

K.

Unsere Konfirmanden

Mädchen — Pfarrer Kost:

[redacted]

Jungen — Pfarrer Kost:

[redacted]

[redacted]

Prüfung der Jungen und Mädchen: Sonntag, 12. März, 15 Uhr.
Konfirmation der Jungen: Sonntag, 19. März, 9 Uhr.
Konfirmation der Mädchen: Sonntag, 19. März, 11 Uhr.

Mädchen — Pfarrer Dr. Schüler:

[redacted]

Jungen — Pfarrer Dr. Schüler:

[redacted]

Prüfung: 5. März, 15 Uhr.
Konfirmation: 12. März, 10 Uhr.

Veranstaltungen der Friedenskirche

Besondere Hinweise

Gemeindeabend Mittwoch, 15. März, 20 Uhr: Jutta Wagner „Der Passionstext der Evangelien in ihrer musikalischen Gestaltung von Schütz bis zur Gegenwart" (mit Beispielen).

Feststehende Gottesdienste und Wochenveranstaltungen

Sonntag: 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl und 17 Uhr Predigtgottesdienst, **ab 1. Ostertag 8.30 und 10.00 Uhr**
11.20 Uhr Kindergottesdienst

Montag: 13.30—15.00 Uhr Flötenstunde
15.00—16.30 Uhr Kinder
17.00—18.30 Uhr Jungschar

Dienstag: 15.00 Uhr Vorkonfirmanden Dr. Schüler
15.45 Uhr Konfirmanden Dr. Schüler (nach Ostern 15.00 Uhr)
16.30 Uhr Vorkonfirmanden Pfarrer Kost
17.15 Uhr Konfirmanden Pfarrer Kost
19.30—21.00 Uhr Mädelkreis

Mittwoch: 13.30—15.00 Uhr Flötenstunde
19.30—21.30 Uhr Mädelkreis

Donnerstag: 18.00—20.00 Uhr Jungmännerkreis I
20.00—21.30 Uhr Jungmännerkreis II
16.00—18.00 Uhr Evgl. Frauenhilfe
19.30—21.30 Uhr Mütterkreis
19.30 Uhr Kirchenchor
20.00—21.00 Uhr Bücherausleihe im Bücherzimmer

Freitag: 15.45 Uhr Konfirmanden Dr. Schüler
17.15 Uhr Konfirmanden Pfarrer Kost
19.30 Uhr Kindergottesdienst-Vorbereitung
20.00 Uhr Bibelstunde

Clubheim für berufstätige junge Mädchen: Dienstag und Mittwoch ab 20.00 Uhr

Altenstube: Montag bis Freitag 15.00—18.00 Uhr

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 1 41 28
Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3, Ruf 1 67 03.
Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19 II, Ruf 1 25 27. — Sprechmöglichkeit für Pfarrer Dr. Schüler bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedr.-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.
Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße
Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße
Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2
Organist: Studienrat G. Raßner, Wilhelmshöhe, Sachsenstraße 7, Ruf 31 13

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfingen:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe.

*

Zum Nachdenken!

Als im Jahre 1782 die kleine evangelische Gemeinde Kaiserswerth am Rhein entstand, schuf sie sich ein Siegel. Ringsum steht die Inschrift. In der Mitte aber sieht man ein Bäumchen und daneben in lateinischer Sprache die Worte: „Das Senfkorn wächst zum Baum". Die Väter dieser Gemeinde waren also überzeugt, daß aus dem kleinen Anfang mit Gottes Hilfe etwas Größeres werden könnte. Sie haben nicht geahnt, wie ihr Glaube in Erfüllung gehen sollte. Ihr erster Pfarrer wurde der junge Theodor Fliedner. Als er noch nicht lange seines Amtes waltete, verarmte die Gemeinde so, daß ihre Existenz gefährdet war. Aber Gott ließ gerade dort, wo alles so dürftig schien, etwas wachsen. Fliedner fing an, Diakonissen auszubilden. Erst waren es wenige, dann wurden es immer mehr. Von allen Seiten erbat man sich von ihm solche Schwestern. Neben Kaiserswerth entstanden viele andere Diakonissenmutterhäuser. Heute wirken über 40 000 deutsche evangelische „Dienerinnen" an vielen Stellen im In- und Ausland. Die meisten gehören zum Kaiserswerther Schwesternverband. Das Senfkorn wurde zum Baum. Und es wächst noch. Nach dem letzten Kriege begann die Schwesternausbildung in Japan.

CANTATE
Schallplatten
Kirchenlieder, Motetten,
Kantaten stets vorrätig

Heini Weber
Wilhelmsstraße 1 · Ruf 19571-4
Kassels größtes Schallplatten-Fachgeschäft

Kalt Dauerwelle kompl. ab 10.00 DM
Sauer-Dauerwelle „ „ 15.00 DM
Waschen u. Einlegen „ 3.50 DM
Färben 6.00; Blondieren 4.00 DM
Tönen . . . . . ab 1.50 DM
Schnell - gut - modern
werden Sie hier bedient
19 Bedienungsplätze
Damen SALON Herren
Emil Schacht
Kassel
Ruf 13347, Fr.-Ebert-Str. 130, Bebelplatz

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Welscher wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

H. Röntker
Kassel, Bebelplatz
Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe
Gesangbücher

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Rohde
Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Damen- und Herren-Haarpflege
Max Zander
Toilettenartikel
Friedrich-Ebert-Straße 116

Seit 65 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 13740
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

50 JAHRE BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Neumarkt-Drogerie
G. KOPPLOW am Bebelplatz
Parfümerien - Cosmetica - Fotolabor
Seit über 50 Jahren zufriedene Kunden

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Tengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Chemische Reinigung
Kleiderbad
Hemden-Expreß
Tel. 71692
Perfekt reinigt richtig
Friedrich-Ebert-Str. 114
neben der Friedenskirche

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 121 · Tel. 13627
Neben Selbstbedienungs-Laden Tengelmann
Fotolabor · Geschenke zur Konfirmation

Trockenrasierer
u. a. Braun, Dual, Remington, Philips, AEG, hautgerechte Beratung. Probe-Rasur unverbindlich. Wartung Ihres Rasierers
ADLER-DROGERIE
Friedrich-Ebert-Str. 96, Ecke Querallee · Ruf 12702

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung und sorgfältige Behandlung durch
Fritz Völker
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungen
Kassel
Schillerstr. 14 · Tel. 58331

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidtkun
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer i. R. Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 13514. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 44 – Mai/Juni 1961

Himmelfahrt: Christus spricht: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. (Matth. 28, 18) Wenn ich erhöht werde von dieser Erde, so will Ich sie alle zu mir ziehen (Joh. 12, 32).

Pfingsten: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.

O komm, Du Geist der Wahrheit,
und kehre bei uns ein,
verbreite Licht und Klarheit,
verbanne Trug und Schein.
Gieß aus Dein heilig Feuer,
rühr Herz und Lippen an,
daß jeglicher getreuer
den Herrn bekennen kann.

Zum Pfingstfest

Die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus des Herrn. 1. Kön. 8, 11

Welch eine Stunde! Salomo hat dem lebendigen Gott ein Haus gebaut. Viel Eifer und Fleiß, Geld und Schätze hat er an dies Haus gerückt. Nun ist es fertig. Der Tag der Einweihung ist gekommen. Viel Volks ist versammelt.

Und da geschieht es: „Da erfüllte die Wolke das Haus des Herrn, daß die Priester nicht konnten stehen und des Amts pflegen vor der Wolke; denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus des Herrn."

Dieser Tempel ist zerfallen. Eine Moschee des falschen Propheten Mohammed steht an der Stelle und zeugt von dem ernsten Gericht Gottes, das über diesen Tempel und über ein abtrünniges Volk ging.

Aber einen neuen herrlichen Tempel hat Gott Sich am Pfingsttage erbaut: das ist die Gemeinde Jesu Christi.

In diesem Tempel ist Jesus Christus der Eckstein. „Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus." (1. Ko. 3, 11)

Die Fundamente sind die Zeugnisse der Apostel und Propheten in der heiligen Schrift. „Gebaut auf den Grund der Apostel und Propheten" ist dieser neue Tempel Gottes. (Eph. 2, 20)

Und wir sind auch dazu berufen: „und auch ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichen Hause." (1. Petr. 2, 5)

In diesem Tempel will Gott wohnen. Ja, Er, der schon den alttestamentlichen Tempel erfüllte mit seiner Herrlichkeit. Er will noch viel mehr, daß dieser neutestamentliche Tempel, Seine Gemeinde, ein geistliches Haus Seiner Herrlichkeit sei.

Gottes Herrlichkeit unter uns! Die Gemeinde Jesu erfüllt mit Seiner Herrlichkeit.

(W. Busch, Essen)

Ein festlicher Tag für unsere Gemeinde

Nach längerer Vakanz wurde Pfarrer Burchard Lieberg am Sonntag Misericordias Domini, dem 16. April des Jahres, feierlich in sein Amt als Pfarrer der Friedenskirche eingeführt. Er ist der Nachfolger des vor einem Jahr pensionierten Pfarrer Jagnow. — Pfarrer Lieberg kommt von Borken zu uns, und eine größere Zahl seiner alten Pfarrkinder hatten es

sich nicht nehmen lassen, diesen Gottesdienst mitzuerleben. — Die Pfarrer, geleitet von Dekan Kirchenrat Schwab, zogen mit dem Kirchenvorstand in die Kirche ein, wo sie brausendes Orgelspiel empfing. Kirchenrat Schwab schloß seine Ansprache an 2. Korinther 4, 7 an: „Wir haben aber solchen Schatz in irdenen Gefäßen, auf daß die überschwengliche Kraft sei Gottes und nicht von uns." Er betonte beides: Daß wir Pfarrer nur irdene Gefäße seien, unvollkommen und zerbrechlich. Ebenso aber gilt, daß wir Pfarrer einen Schatz von überschwenglicher Kraft und Glanz austeilen dürfen. Von daher die Autorität des geistlichen Wortes. — Nach Worten vom Hirtenamt der Kirche, gelesen von den Assistenten der Einführung, Pfarrer Kost und Pfarrer Dr. Schüler, verpflichtete der Dekan Pfarrer Lieberg auf seine neue Gemeinde und auf sein neues Amt. Mit der Predigt begann nun Pfarrer Lieberg sein Amt an der Friedenskirche. Am Sonntag des guten Hirten bot sich zwanglos der Text der Predigt Joh. 10, 12: „Ich bin der gute Hirte." Ein Wort des Herrn, der allein der gute Hirte ist, wegweisend aber immer auch für uns Pastoren, die wir den Namen „Hirte" tragen, um das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, wenn wir auch in Wirklichkeit bestens nur Hütejungen des großen Erzhirten und Herrn der Kirche sind. Es kamen beweglich auch die inneren Kämpfe zum Ausdruck, die Pfarrer Lieberg durchzustehen hatte, den Bitten seiner Oberen und unserer Friedenskirchgemeinde nachzugeben und zu uns zu kommen. Ihn trug die Gewißheit, daß der Herr der Kirche, der Erzhirte, ihn für unsere Gemeinde forderte, wo er ein großes Volk hat. Es ist derselbe Herr der Kirche, der über der Gemeinde Borken waltet und ihr einen guten neuen Seelsorger zuführen wird. — Dirigent des Kirchenchors, Lehrer Pötzsch, wie auch Organist Studienrat Raßner, wetteiferten, diesem Gottesdienst mit Chor und Orgel den Charakter des Festlichen zu unterstreichen. — Die Kaffeetafel im Gemeindehaus, an der nebst Dekan Schwab die Pfarrer und Mitglieder der Gemeindekreise teilnahmen, diente mit bestem Erfolg einer persönlichen Fühlungnahme von Pfarrer und Gemeinde. Und wieder verschönte der Kirchenchor das Beisammensein. Manches heitere, auch manches ernste Wort wurde gewechselt. Dem Berichter blieb eindrücklich das Wort, das ein Engel Gottes dem als Soldat verwundeten Pfarrer Lieberg in die Seele rief (Ps. 118, 17): „Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen." (J.)

Eine Tochter unserer Gemeinde geht als Missionsschwester nach Kamerun

Einen Gottesdienst besonderer Art erlebten wir am Sonntag nach Ostern in der Friedenskirche. Galt es doch, Schwester Marga Weinrich, die ihre Ausbildung im Kurhessischen Diakonissenmutterhaus empfangen hat, zum Dienst der Basler Mission abzuordnen. Geleitet von den Geistlichen und dem Kirchenvorstand betrat die junge Schwester unter feierlichem Orgelspiel das Gotteshaus, in dem sich eine große Gemeinde eingefunden hatte. Osterfreude klang

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Kalt Dauerwelle kompl. ab 10.00 DM
Sauer-Dauerwelle „ „ 15.00 DM
Waschen u. Einlegen „ 3.50 DM
Färben 6.00; Blondieren 4.00 DM
Tönen . . . . . ab 1.50 DM
Schnell - gut - modern
werden Sie hier bedient
19 Bedienungsplätze
Damen SALON Herren
Emil Schacht
Kassel
Ruf 13347, Fr.-Ebert-Str. 130, Bebelplatz

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Glückwunschkarten
für alle Gelegenheiten
Elfbuchenstraße 2

Welscher
Wäscht
Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

H. Röntker
Kassel, Bebelplatz
Papier-
u. Schreibwaren
Kunstgewerbe
Gesangbücher

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Rohde
Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Damen- und Herren-Haarpflege
Max Zander
Toilettenartikel
Friedrich-Ebert-Straße 116

Seit 65 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

50 JAHRE BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Neumarkt-Drogerie
G. KOPPLOW am Bebelplatz
Parfümerien - Cosmetica - Fotolabor
Seit über 50 Jahren zufriedene Kunden

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 12527 — Sprechmöglichkeit bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122, unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.
Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße.
Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße.
Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2.
Organist: Studienrat G. Raßner, Wilhelmshöhe, Sachsenstraße 7, Ruf 31 13.
Evangelische Mütter und Bräuteschule — Mütterberatungsdienst, Pestalozzistraße 32.
Kindertagesstätte — Dingelstedtstraße 10.

Hinweis:

Erholungsfreizeit in Südtirol

In der Zeit vom 31. 7. bis 13. 8. findet eine Erholungsfreizeit im italienischen St. Valentin (1470 Meter) statt, dessen herrliche Gebirgslandschaft mit ausgedehnten Kiefernwäldern und blumigen Wiesen verlockende Gelegenheit zu Spaziergängen und Klettertouren bietet. Der Preis von 212,— DM schließt ein: die Unterbringung im gutbürgerlichen Gasthof „Ortlerspitze" in Zweibettzimmern mit fließendem Wasser (kalt und warm), Vollpension, Hin- und Rückfahrt im modernen Mercedes-Reisebus, je eine Übernachtung mit Abendessen und Frühstück in Pfaffenhofen und Innsbruck, Zusteigemöglichkeit in Kassel und München, Kurtaxe, Gepäckbeförderung und Reiseleitung.

Anmeldung bei Pfarrer Dr. Schüler oder dem CVJM-Reisedienst Kassel-W., Im Drusseltal 8.

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfingen:

[redacted]

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

[redacted]

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

[redacted]

aus den Ehe- und Gemeindeleben, Dieselbe lag über der predigte des Missionsinspektors Dilger-Stuttgart (Text Joh. 20, 19 ff.); das Herrenwort „Gleich wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch" stand in ihrem Mittelpunkt. Das kraftvolle Sendewort richtete Propst Geß an Schwester Marga und gedachte dabei auch ihres heimgegangenen frommen Vaters. Pfarrer i. R. Höhmann, der früher als Missionar in Indien tätig war, sprach im Namen der Basler Mission seinen Segenswunsch aus, und Pfarrer Kost, der auch die Liturgie im Gottesdienst hielt, gab seiner ehemaligen Konfirmandin die Gottesverheißung auf den Weg: (1. Mos. 28, 15) „Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du ziehst." — Schwester Marga wird ihren Dienst in der Aussätzigen-Siedlung Manjemen tun; ihre Aussendung war seit Jahren die erste wieder in Kassel. K.

Goldene Konfirmation

Für die im Frühjahr 1909, 1910, und 1911 konfirmierten Gemeindeglieder findet am Sonntag, 4. Juni d. J., 10 Uhr, ein Festgottesdienst mit der Feier des heiligen Abendmahles statt, nachmittags 16 Uhr ein geselliges Zusammensein im Gemeindehaus.

Anmeldungen, auch jetzt auswärtiger Gemeindeglieder, werden erbeten an die Pfarrer bzw. Küster bis 15. Mai 1961. K.

Aufnahme der neuen Vorkonfirmanden!

Die Aufnahme der neuen Vorkonfirmanden ist im Kirchenkreis Kassel-Stadt auf den 6. Juni festgesetzt. Da Pfarrer Kost keine Konfirmanden mehr annimmt, werden die Konfirmanden aus Bezirk 1 von Pfarrer Dr. Schüler und Pfarrer Lieberg mit unterrichtet. Die Anmeldung zum Unterricht bei Pfarrer Dr. Schüler und Pfarrer Lieberg erfolgt am Dienstag, dem 6. 6. d. J. von 15—17 Uhr im Gemeindehaus. Stammbuch und Taufschein sind mitzubringen.

Veranstaltungen der Friedenskirche

Besondere Hinweise

Gemeindeabend Mittwoch, 17. Mai, 20 Uhr: Pfarrer Lieberg erzählt über das kirchliche Leben im Baltenland einst und jetzt unter Sowjetherrschaft.

Gemeindeabend Mittwoch, 14. Juni, 20 Uhr: Landesmännerpfarrer Sendler. Das Thema wird noch bekanntgegeben.

Feststehende Gottesdienste und Wochenveranstaltungen

Sonntag:	8.30 Uhr	Predigt-Gottesdienst
	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl
	11.20 Uhr	Kindergottesdienst
Montag:	13.30—15.00 Uhr	Flötenstunde
	15.00—16.30 Uhr	Kinder
	16.30—18.00 Uhr	Jungschar
	19.30—21.30 Uhr	Mütterkreis
Dienstag:	15.00 Uhr	Konfirmanden Dr. Schüler
	17.15 Uhr	Konfirmanden Pfarrer Kost
	19.30—21.00 Uhr	Mädelkreis
Mittwoch:	13.30—15.00 Uhr	Flötenstunde
	16.00—18.00 Uhr	Jungschar
Donnerstag:	18.30—20.00 Uhr	Ev. Arbeitskreis für Erwachsenenbildung Dr. Schüler
	18.00—20.00 Uhr	für den Jungmännerkreis I vorgesehen
	20.00—21.30 Uhr	für den Jungmännerkreis II vorgesehen
	16.00—18.00 Uhr	Ev. Frauenhilfe
	19.30—21.30 Uhr	Mütterkreis
	19.30 Uhr	Kirchenchor
	20.00—21.00	Bücherausgabe im Bücherzimmer
Freitag:	15.00 Uhr	Konfirmanden Dr. Schüler
	17.15 Uhr	Konfirmanden Pfarrer Kost
	20.00 Uhr	Bibelstunde Pfarrer Lieberg

Clubheim für berufstätige Mädchen: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 20.00 Uhr
Altenstube: Montag bis Freitag 15—18 Uhr.

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 14128, Sprechstunde Montag bis Freitag von 9—10 Uhr, Dienstag und Freitag von 14.30—15.30 Uhr, Küsterstube an der Kirche.
Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8—10 Uhr, Dienstag und Freitag 14—15 Uhr nachmittags.

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Tengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Chemische Reinigung
Kleiderbad
Hemden-Expreß
Tel. 71692
Perfekt reinigt richtig
Friedrich-Ebert-Str. 114
neben der Friedenskirche

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 121 · Tel. 13627
Neben Selbstbedienungs-Laden Tengelmann
Fotolabor

Trockenrasierer
u. a. Braun, Dual, Remington, Philips, AEG, hautgerechte Beratung. Probe-Rasur unverbindlich. Wartung Ihres Rasierers
ADLER-DROGERIE
Friedrich-Ebert-Str. 96, Ecke Querallee · Ruf 12702

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung und sorgfältige Behandlung durch
Fritz Völker
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungen
Kassel
Schillerstr. 14 · Tel. 58331

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidtkun
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907 KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Lieberg, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 45 – Juli/August 1961

Der Monatsspruch für Juli: „Der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollführen bis an den Tag Jesu Christi." Phil. 1, V. 6

Der Monatsspruch für August: „Ich übe mich zu haben ein unverletzt Gewissen allenthalben gegen Gott und die Menschen." Apg. 24, V. 16

Ein reines Herz, Herr, schaff in mir, schließ zu der Sünde Tor und Tür, vertreibe sie und laß nicht zu, daß sie in meinem Herzen ruh.
Laß Deines guten Geistes Licht und Dein hellglänzend Angesicht erleuchten mein Herz und Gemüt, o Brunnen unerschöpfter Güt.

Sei getreu bis an den Tod so will Ich dir die Krone des Lebens geben. Offb. Joh. 2, 10

Sei getreu! Dieses Wort aus der Offenbarung des Johannes stand in besonderer Weise in der letzten Zeit über dem Leben unserer Gemeinde.

Pfarrer Kost hatte seine Predigt am Tage der goldenen Konfirmation unter dieses Wort gestellt. Unausgesprochen stand es hinter jedem Wort unseres Gemeindeabends, der sich mit den Notwendigkeiten und Möglichkeiten treuen Dienstes in der Gemeinde befaßte. Schon bei diesem Gemeindeabend wurde deutlich, daß dieses Wort nach dem ganzen Menschen greift und unter gar keinen Umständen feierlich-erbaulich mißverstanden werden darf. Ganz klar werden uns die Konsequenzen des Anspruchs Jesu: „Sei getreu bis an den Tod..." durch nachstehenden Briefauszug eines 1940 Hingerichteten.

Drei Monate vor seiner Hinrichtung schreibt der damals 42jährige Dr. rer pol. Hermann Stöhr am 19. März 1940 aus dem Gefängnis an seine Mutter: „Wo noch etwas Todesscheu ist, da stimmt irgend etwas nicht. Darüber habe ich letzthin viel nachgedacht und an Hand von Bibel und Gesangbuch studiert. Rein weltlich gesehen ist ja die Todesstrafe das Ärgste, was uns hier auf Erden widerfahren kann. Vom Standpunkt des Glaubens aber heißt es: Was können uns Menschen tun? Da weiß man sich sicher geborgen in der Hand des Allmächtigen... Es hat nicht an wohlmeinenden Versuchen gefehlt, die mich zu einer anderen Meinung zu bringen wünschten. Es war jedoch so, daß mich dies nur bestärkt hat in der Erkenntnis, daß Gott auch den Völkern geboten hat, einander zu helfen und zu lieben. In Dingen einer von Gott geschenkten Erkenntnis aber zu lügen, nur um mir das kleine Leben zu erhalten, das ging nicht.

Vor einem Jahr nagelte mir Gertrud den gebrannten Wandspruch über mein Bett: „Sei getreu bis an den Tod, so will Ich dir die Krone des Lebens geben." Anfangs schien er mir zu hart zu sein, da ich gleich an eine derartige Situation denken mußte, wie die meinige jetzt ist. Ich habe viel daran herumbuchstabiert und ihn schließlich bejaht. Es liegt auch eine große Verheißung darin. Wenn wir den Osterglauben, den Glauben an eine Auferstehung des Leibes wirklich haben, erfüllt uns angesichts des Todes eine große Freude, die uns bei irdischen Widrigkeiten nur um so heller entgegenstrahlt. Wenn wir diesen Glauben fahren lassen, wird es allerdings düster um uns. So wünsche ich also mir und euch vor allem einen Glauben an den auferstandenen Herrn, der standhält..." (Aus „Du hast mich heimgesucht bei Nacht" Chr.-Kaiser-Verlag).

Die erste goldene Konfirmation in der Friedenskirche

Es waren die ersten in der Friedenskirche konfirmierten Jahrgänge, die nach einem schweren, mit stürmischen Ereignissen bis an den Rand gefüllten halben Jahrhundert ihrer Konfirmationen festlich gedachten. Dank für die erfahrene Treue Gottes und die Bitte ... erwecke mich zu neuer Treue und nimm Besitz von meinem Sinn ... bestimmten das Zusammensein.

In der Festpredigt sprach Pfarrer W. Kost in seiner lebendigen Art packend und anschaulich über den Text: „Sei getreu bis an den Tod, so will Ich dir die Krone des Lebens geben." Offb. Joh. 2, V. 10.

Alle drei Gemeindepfarrer waren an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt.

Der Nachmittag vereinte die Jubilare mit ihren Angehörigen, dem Kirchenvorstand und den drei Gemeindepfarrern zu einer festlichen und zugleich fröhlichen und besinnlichen Nachfeier im Gemeindehaus.

Der Kirchenchor, der bereits aktiv am Gottesdienst beteiligt gewesen war, trug auch am Nachmittag wesentlich zum Gelingen bei. Alle Beteiligten waren sich einig, daß dieser Tag noch lange leuchtend in ihrer Erinnerung bleiben werde.

Auf mehrfachen Wunsch geben wir hier das Schlußgebet von Pfarrer Dr. Schüler wieder:

Herr, unser Gott und lieber Vater!

Als Kinder haben wir einst vor diesem Altar gestanden und haben uns froh in der Konfirmandenschar zum Heiland bekannt. Im grauen Haare heute wissen wir, wenn wir den Blick zurückwenden: durch alles Erleben der 50 Jahre blieben wir deine Konfirmanden! Habe Dank für deinen Unterricht und für dein Lebensbrot, getreuer Gott und Vater.

Du hast den Überschwang der jungen Seele gedämmt und geklärt. Du hast die Saat, die einst in unser Herz drang, vertieft und geläutert. Mit Zucht und Zwang, mit Liebe und Trost in vielen Prüfungen, schweren Prüfungen auf dem Pilgergange unseres Lebens hat dein Geist uns unterwiesen und gelehrt: welches das sei die Breite und die Länge, die Tiefe und die Höhe (Eph. 3, 18).

Herr, unser Gott, wir danken dir, daß weder Tod noch Leben, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes uns scheiden kann von deiner Liebe in Jesus Christus, unserm Herrn (Röm. 8, 39). Du legst uns eine Last auf, aber du hilfst uns auch (Ps. 68, 20). Du schlägst Wunden, aber du führst durch Tod zum Leben, durchs Kreuz zur Krone. Du bist unsere Zuflucht für und für (Ps. 90). Bleibe uns nahe mit deiner Gnade und deinem Frieden.

Wir danken dir herzlich und loben deinen heiligen Namen, daß du deine Kirche auf Erden gegründet und uns zu lebendigen Gliedern berufen hast. Herr, vergib, wenn wir diesen Ruf nicht recht unseren Kinder weitergegeben haben. Sende deine Kraft aus der Höhe der ganzen Christenheit, daß deine Gemeinde von neuem Leben durchweht werde. Du kannst Menschenherzen bekehren, Gemeinden aufwecken und deine Kirche lebendig machen. Laß unsere Gemeinden Wohnstätten werden deiner Kraft, Zucht und Liebe; eine Zuflucht der Alten und Jungen; schenke uns allen das Brot des Lebens!

Laß uns teilhaben an deinem wunderbaren Tisch und mit Jesus Christus das Mahl der Liebe feiern, daß wir alle vereint werden als Kinder deiner Familie, als Glieder des verborgenen Leibes deines Sohnes, Jesus Christus, unseres Herrn, durch den dir, o Vater, mit dem heiligen Geiste sei Lob und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Aufruf zu aktivem Dienst in unserer Gemeinde

„Eine christliche Gemeinschaft lebt aus der Fürbitte der Glieder füreinander, oder sie geht zugrunde!" (D. Bonhoeffer)

Der Landesmännerpfarrer, Th. Sendler, zeigte bei unserem letzten Gemeindeabend in einem weit gespannten, mit Humor gewürzten Vortrag die Notwendigkeiten der Aktivierung des Laien in der Gemeindearbeit. Sein Aufruf blieb nicht ungehört. Bereits am gleichen Abend wurde der Termin der ersten Zusammenkunft der „Gemeindedienstwilligen" festgelegt. Etwa 30 Männer und Frauen verschiedenen Alters und aus verschiedenen Berufen fanden sich dann erfreulicherweise zur ersten Dienstbesprechung zusammen. Auch hier gilt das Wort: „Sei getreu ...!"

Wir brauchen in unserer Gemeinde noch viele Mitarbeiter:

1. Beter — die nicht nur für sich und ihre Lieben beten, sondern auch allen Dienst in unserer Gemeinde in ihr Gebet einschließen.
2. Helfer — in allen Zweigen kirchlicher Arbeit, z. B. im Besuchsdienst, in der Gemeindehilfe, in der Männer-, Frauen- und Jugendarbeit, im Kirchenchor usw. usw.

Wir hoffen sehr, daß sich noch viele bereitfinden, aus passiven zu aktiven Gliedern der Gemeinde Jesu Christi zu werden.

Dazu noch ein Wort von D. Bonhoeffer: „Die Gemeinde braucht nicht glänzende Persönlichkeiten, sondern treue Diener Jesu und der Brüder. Es fehlt ihr auch nicht an jenen, sondern an diesen!"

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Kalt Dauerwelle kompl. ab 10.00 DM
Sauer-Dauerwelle „ „ 15.00 DM
Waschen u. Einlegen „ 3.50 DM
Färben 6.00; Blondieren 4.00 DM
Tönen . . . . . ab 1.50 DM
Schnell - gut - modern
werden Sie hier bedient
19 Bedienungsplätze
Damen SALON Herren
Emil Schacht
Kassel
Ruf 13347, Fr.-Ebert-Str. 130, Bebelplatz

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Glückwunschkarten
für alle Gelegenheiten
Elfbuchenstraße 2

Welscher
Wäscht
Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

H. Röntker
Kassel, Bebelplatz
Papier-
u. Schreibwaren
Kunstgewerbe
Gesangbücher

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Rohde
Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Lotz Nachfolger
Lebensmittel, Feinkost u. Hausschlachterei
Kassel
Dörnbergstraße 21 Ruf 1 54 42

Seit 65 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

50 JAHRE BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Neumarkt-Drogerie
G. KOPPLOW am Bebelplatz
Parfümerien - Cosmetica - Fotolabor
Seit über 50 Jahren zufriedene Kunden

Anschriften

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 14128, Sprechstunde Montag bis Freitag von 9—10 Uhr, Dienstag und Freitag von 14.30—15.30 Uhr, Küsterstube an der Kirche.
Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8—10 Uhr, Dienstag und Freitag 14—15 Uhr nachmittags.
Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 12527 — Sprechmöglichkeit bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122, unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.
Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße.
Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße.
Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2.
Organist: Studienrat G. Raßner, Wilhelmshöhe, Sachsenstraße 7, Ruf 3113.
Evangelische Mütter- und Bräuteschule — Mütterberatungsdienst, Pestalozzistraße 32.
Kindertagesstätte — Dingelstedtstraße 10.

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfingen:

[redacted]

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe

[redacted]

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

[redacted]

Hat der „liebe Gott nur sonntags von 10—11 Uhr Sprechstunde?

So geschehen in Kassel an einem Donnerstag gegen 11 Uhr. Auf den Bänken vor einer Kasseler Kirche sitzen Männer und Frauen und freuen sich des seltenen Sonnenscheins. Ein Pfarrer kommt des Wegs, greift im Vorbeigehen nach dem Drücker der Kirchentür. Die Tür ist verschlossen!

Von den Bänken ruft einer: „Hier hat der liebe Gott nur sonntags von 10—11 Uhr Sprechstunde!"

So richtig es ist, daß wir evangelischen Christen auch außerhalb der Kirche jederzeit beten können, so sehr leistet eine wochentags verschlossene Kirche der Meinung Vorschub, daß man sein Christentum auf den Sonntag und sonntags noch dazu auf eine Stunde beschränken könne.

Wir brauchen heute mehr denn je Stille, Stille zum Gebet, Stille, die unsere Wohnungen oft nicht bieten. Dazu ist das Gotteshaus da. Der Herr sagt: „Mein Haus ist ein Bethaus!"

Der Haupteingang unserer Friedenskirche ist tagsüber geöffnet. Die offene Tür erinnert uns an die durch Christus geöffnete Tür zum Vater!

In der Kirche liegen zur Benutzung aus:
1. die Bibel mit einer Bibellesetafel für jeden Tag.
2. Gesangbücher
3. ein Andachtsbuch von H. Gießen „... sei fünf Minuten still..."
4. ein Gebetbuch.

Heißt Urlaub von der Großstadt, vom Alltag, auch zugleich Urlaub von – Gott??

Allen Urlaubern wünschen wir von Herzen schöne und erholsame Urlaubstage. Solche Urlaubstage können sehr an Tiefgang gewinnen, wenn sich mit der Freude an Gottes Schöpfung auch die Besinnung auf den Schöpfer verbindet im Sinne Augustins, der bekennt: „Unruhig ist meine Seele, bis sie Ruhe findet, Gott, in Dir!"

Dazu ist es aber erforderlich, daß wir auch an unserem Urlaubsort den Weg zum Gottesdienst finden. Für viele Menschen hat der Gottesdienst in der Stille der Urlaubstage entscheidende Bedeutung gewonnen.

Das gilt auch vom Wochenende.

Kein Sonntag ohne Gottesdienst! Es sollte für jeden Christen selbstverständlich sein, daß er den Feiertag heiligt! Das geschieht durch Gottes Wort und Gebet.

Glücklich der Mensch, die Familie, die am Wochenende oder nur sonntags die Möglichkeit hat, der Großstadt zu entfliehen. Aber auch dabei sollte sich die Freude an Gottes Schöpfung mit der Besinnung auf Gottes Wort verbinden.

Der **Frühgottesdienst** gibt vielen Gelegenheit, noch vor der Fahrt ins Grüne am Gottesdienst teilzunehmen. Wenn das nicht geht, sollten wir uns so einrichten, daß wir irgendwo unterwegs zum Gottesdienst gehen.

Wohin im Urlaub?

Gemeindefreizeit vom 31. 7. bis 13. 8. in St. Valentin (1470 m). Preis 212,— DM, Fahrt, Unterbringung und Verpflegung eingeschlossen. Näheres zu erfahren beim CVJM-Reisedienst, Druseltal 8.

Jugendfreizeiten:

Mädchenfreizeit in der Schweiz, in der Zeit vom 15. 7. bis 29. 7. Näheres zu erfahren bei Fräulein Ahrend, die auch die Freizeit leitet.

Freizeit für Berufstätige, die an der Freizeit vor Frl. Ahrend nicht teilnehmen können, am **Mözener See** (Schleswig-Holstein) mit Fahrten an die Nord- und Ostsee. 21. 8. bis 2. 9. d. J. Preis 100,— DM ohne Fahrt. Leitung: Pfarrer Lieberg, Frl. Tilgner. Näheres bei Pfr. Lieberg bzw. Frl. Ahrend.

Freizeiten für männliche Jugend siehe Prospekt des CVJM.

Veranstaltungen der Friedenskirche

Sonntag: 8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl.

In der Zeit der Schulferien fallen die Wochenveranstaltungen aus.

Nächste **Gemeindeabende:** Mittwoch, den 13. September, und Mittwoch, den 11. Oktober, um 20 Uhr.

Die **Altenstube** ist in den Ferienmonaten nur montags geöffnet.

Konfirmanden-Unterricht ab **Dienstag, 22. August 1961:**

Konfirmanden Pfarrer Kost: Dienstag und Freitag, 17.15 Uhr.
Dienstag: 15.00 Uhr Konfirmanden Dr. Schüler; 15.45 Uhr Vor-Konfirmanden Dr. Schüler und Pfarrer Lieberg.
Freitag: 15.00 Uhr Konfirmanden Dr. Schüler.

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Tengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Chemische Reinigung
Kleiderbad
Hemden-Expreß
Tel. 71692
Perfekt reinigt richtig
Friedrich-Ebert-Str. 114
neben der Friedenskirche

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 121 · Tel. 13627
Neben Selbstbedienungs-Laden Tengelmann
Fotolabor

Bitte,
berücksichtigt bei Euren Einkäufen
unsere Inserenten!

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung und sorgfältige Behandlung durch
Fritz Völker
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungen
Kassel
Schillerstr. 14 · Tel. 58331

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidtkun
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Lieberg, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 46 – Sept./Oktober 1961

Der Monatsspruch

für September: „Ich bin der Herr, euer Gott; nach meinen Geboten sollt ihr leben." Hes. 20, 19a

für Oktober: „Wir haben nichts in die Welt gebracht; darum werden wir auch nichts hinausbringen." 1. Tim. 6, 7.

Ich lief verirrt und war verblendet,
ich suchte dich und fand dich nicht;
ich hatte mich von dir gewendet
und liebte das geschaffne Licht.
Nun aber ist's durch dich geschehn,
daß ich dich hab ersehn.

Das Bleiben am Wort und Sakrament

Zum Bleiben im Gnadenstand gehört vor allem auch das Bleiben am Wort und Sakrament. „Wenn ihr bleiben werdet an meiner Rede, so seid ihr in Wahrheit meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen" (Joh. 8, 31, 32) ... Daß wir das Wort Gottes recht brauchen und seine heilsame Lehre recht erfassen lernen, ist wichtig für unser Leben in der geistlichen Erneuerung.

Das Bleiben im Wort und Sakrament ist eine Aufgabe des einzelnen Christen, aber auch der christlichen Gemeinde. Was das persönliche Verhalten des einzelnen angeht, so sei erinnert an die außerordentlich bedeutsame Erneuerung des Taufbundes, diese täglich heilsame Rückkehr zur Taufe, und das tägliche Lesen der Schrift unter Gebet. Beides kann keiner entbehren, und beides kann durch nichts ersetzt werden, auch nicht durch geistliche Tätigkeit und berufliche Beschäftigung mit der heiligen Schrift. Es muß auch daran erinnert werden, daß Christen, welche sich in der ersten Vaterunser-Bitte immerfort als erste Gabe Gottes die reine Lehre erbitten, diesem Gebet gemäß sich zu halten haben in ihrer Lektüre, um dadurch in der Erkenntnis der reinen Lehre zu wachsen. Wird das versäumt und die Lehre gering geachtet, so muß das Glaubensleben verflachen und kann nicht gesund bleiben. Hier liegen im Leben der heutigen Christenheit schwere Schäden. Das kirchliche Gemeindeleben bietet den einzelnen Christen die regelmäßigen Gottesdienste, die Predigt, die Seelsorge und die Beicht- und Sakramentsverwaltung des geistlichen Amtes, außerdem die Beteiligung an Gemeindeaufgaben und den Angelegenheiten des weiteren kirchlichen Dienstes, sowie an den Aufgaben Innerer und Äußerer Mission. Der Hebräerbrief warnt bereits vor dem Verlassen der Versammlungen. („Ordo salutis" — Die Heilsordnung v. E. Wacker. Neu herausgegeben v. D. Dr. M. Pörksen. Chr.-Jensen-Verlag, Breklum).

Pfarrer Kost 30 Jahre an der Friedenskirche

Das soll kein Nachruf sein! Denn unser Bruder wirkt noch in alter Frische an seiner Kirche. Aber einen Augenblick dankbaren Nachsinnens sind die 30 Jahre wohl wert.

„Ach, flüchtig eilen die Jahre!" — „Sie sind dahingegangen, schneller wie eine Weberspule!" — Das ist die eine Seite unseres Zeiterlebens, wenn wir zurückschauen. Und: „Meine Zeit, Herr, steht in deinen Händen", das ist für den gläubigen Menschen die andere Seite der Zeit. In diesem Sinne überschauen wir die 30 Jahre, die Pfarrer Kost an unserer Gemeinde im gesegneten Wirken steht.

Am 1. Oktober 1931 trat Pfarrer Kost seinen Dienst an unserer Friedenskirche an, der Kirche, die immer mehr s e i n e Kirche wurde. Er kam aus Thüringen, wo er als Landespfarrer der Inneren Mission arbeitete. Hier nun in Kassel konnte er sich auf eine Gemeinde, die unsere, konzentrieren. Es sollten Jahre werden, wie unsere Friedenskirche sie noch nicht erlebt hatte. Zunächst ließ sich alles „gut" an, wie wir Menschen so sagen. Eine hervorragende Erscheinung, ein hervorragender Prediger, da konnte es nicht fehlen, daß sich eine große Gemeinde um die Kanzel von Pf. Kost sammelte. Und diese Gemeinde ist ihm treu geblieben. Mancher neue Zweig wurde in die Gemeindearbeit aufgenommen. — Dann kam das Unwetter des totalen Krieges, bis hin zu der Zerstörung durch Bomben. Das alles vermehrte die Arbeit, in der wir Pfarrer der Friedenskirche standen, und machte sie oft notvoll. Und wir Pfarrer der Friedenskirche arbeiteten gut und brüderlich zusammen. Dieses Lob darf in Dankbarkeit dem Jubilar aus dem Munde eines Amtsbruders gezollt werden, der auch am Seil der Friedenskirche zog. Großzügig, umsichtig, sich nie in Kleinkram verlierend oder ermüdend, versah Pf. Kost die Geschäftsführung der Gemeinde und nahm seinen Brüdern damit manche Last von der Schulter, unterstützt von einem fleißigen Kirchenvorstand. Schon früh wurde unser schwerbeschädigtes Gotteshaus wiederhergestellt, die Gedenkstätte für die Opfer beider Weltkriege geschaffen, an Stelle der alten die neue wertvolle Orgel erworben, das Kindertagesheim in der Dingelstedtstraße von unserer Gemeinde übernommen, der ehemalige Konfirmandensaal für die „Altenstube" des Deutschen Evgl. Frauenbundes freigemacht und das große, schöne Gemeindehaus errichtet. — Am 30. Oktober wird Bruder Kost nun 70 Jahre. Nicht lange mehr wird's sein, daß Pf. Kost im Amte steht (voraussichtlich bis Frühjahr 1962). Wehmut will in das Erinnern sich mischen. Bruder Kost will dann auch im Ruhestand in unserer Gemeinde bleiben, in seiner alten vertrauten Wohnung Kirchweg 64. Wir aber bedenken in Dankbarkeit und Frommheit, rückschauend wie vorauseilend das Wort: „Meine Zeit, Herr, steht in deinen Händen."

(J.)

Neuer Leiter für die männliche Jugendarbeit

Am 2. September d. J. tritt der Jugendsekretär Rolf Müller seinen Dienst bei uns an. Jugendwart R. Müller hat in Kassel die Sekretärschule des Reichsverbandes des CVJM. besucht und eine zusätzliche sportliche Ausbildung abgeschlossen. Er wird die Jugendarbeit in den Gemeinden der Friedens- und Karlskirche tun und bestimmte Aufgaben innerhalb des Eichenkreuzsports übernehmen.

Die Gemeinde ist gebeten, den jungen Mitarbeiter in die Fürbitte einzuschließen, auf daß sein Dienst unserer Jugend und Gemeinde, sowie ihm selbst zum Segen werden möge.

Jugendwart R. Müller wird im Gemeindehaus, Eingang: Elfbuchenstraße 3, wohnen. Wir freuen uns dieses tatkräftigen Mitarbeiters für unsere männliche Jugendarbeit und hoffen auf ihre rechte Belebung.

Unser Gemeindeausflug

Bei herrlichem Sommerwetter begingen wir unseren diesjährigen Gemeindeausflug am Donnerstag, dem 22. Juni. Drei schmucke Omnibusse, die pünktlich 7.30 Uhr an unserer Friedenskirche bereitstanden, nahmen eine frohgestimmte Schar Gemeindeglieder auf. Nachdem jeder sich seinen Platz ausgesucht hatte, hieß es um 8.00 Uhr „Abfahrt!" Mit frischem Gesang fuhren wir durch die Stadt, und gar bald ließen wir das Häusergewirr hinter uns. Im Morgensonnenschein durchfuhren wir Calden, Obermeiser und die Stadt Warburg/Westfalen. Hier erfuhren wir eine Überraschung insofern, daß wir eine Zwangspause einlegen mußten. Die Polizei prüfte nämlich ausgerechnet an diesem Tag unsere Busse auf ihre Fahrtüchtigkeit und Ausstattung. Es wurde alles in bester Ordnung befunden, und weiter ging es unserem ersten Tagesziel „G e r m e t e" entgegen. (Germete bekannt durch seine schwefelhaltigen Quellen.) Am Waldesrand hielt uns Pfarrer K o s t die Morgenandacht, die mit Gebet und dem Choral „Lobe den Herrn" schloß. Nun wurde an das leibliche Wohl gedacht und das Frühstück eingenommen. Eine kurze Zeit verweilten wir noch hier, genossen einen wunderbaren Rundblick, bis hinüber ins Hessische. Hatte ich ursprünglich die Fahrt durch das Eagegebirge vorgesehen, so mußte aber aus technischen Gründen davon abgesehen werden. Über

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

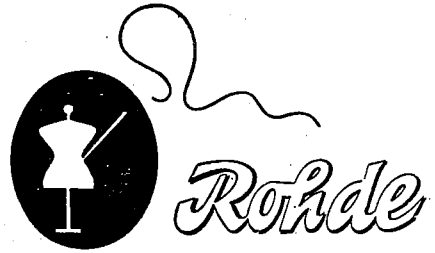
Kalt Dauerwelle kompl. ab **10.00 DM**
Sauer-Dauerwelle „ „ **15.00 DM**
Waschen u. Einlegen „ **3.50 DM**
Färben 6.00; Blondieren 4.00 DM
Tönen . . . . . ab **1.50 DM**
Schnell - gut - modern
werden Sie hier bedient
19 Bedienungsplätze
Damen **SALON** Herren
Emil Schacht
Kassel
Ruf 13347, Fr.-Ebert-Str. 130, Bebelplatz

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Glückwunschkarten
für alle Gelegenheiten
Elfbuchenstraße 2

Welscher Wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

H. Röntker
Kassel, Bebelplatz
Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe
Gesangbücher

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot


Rohde
Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Lotz Nachfolger
Lebensmittel, Feinkost u. Hausschlachterei
Kassel
Dörnbergstraße 21 Ruf 1 54 42

Seit 65 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

50 JAHRE BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

Organist: Studienrat G. Raßner, Wilhelmshöhe, Sachsenstraße 7, Ruf 3113.
Jugendwart: Rolf Müller, Elfbuchenstraße 3
Evangelische Mütter- und Bräuteschule, Mütterberatungsdienst: Pestalozzistraße 32.
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10.

Ev. Arbeitskreis für Erwachsenenbildung

Unsere Donnerstags-Arbeitsgemeinschaft wird am 14. September, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus mit dem neuen Thema der Natur und der Herkunft des Menschen aus ihr beginnen. Prof. Dr. C. F. Weizsäckers Vorlesungen werden den wissenschaftlichen Vordergrund, unser Glaubensbekenntnis den christlichen Hintergrund bilden. Wäre es nicht notwendig, daß auch Du Dir die Zeit für eine solche Grundbesinnung abgewönnest? Dr. S.

Traditioneller Herbstausflug

Donnerstag, den 7. September, mit dem Dampfer „Elsa" zur „Grauen Katze". Abfahrt 9.00 Uhr morgens. Anmeldungen werden rechtzeitig bei Küster i. R. Goßmann erbeten.

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfingen:

[redacted]

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

[redacted]

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

[redacted]

Scherfede fuhren wir durch Gottes herrliche Natur zur Mittagspause an den Diemelsee. In dem schönen Lokal „Zur Waldschänke" mit Blick auf die silberige Wasserfläche des See's nahmen wir an schön gedeckten Tischen das Mittagsmahl ein. Pfarrer Lieberg der mit seiner Gattin zum erstenmal an unserem Ausflug teilnahm, sorgte für humorvolle Unterhaltung. Frohe Stimmung herrschte allenthalben, und nach kurzem Verweilen ging es weiter nach Arolsen. Hier war es jedem überlassen, sich ein gemütliches Café zu suchen, um bei Mokka mit Sahne und Torte ein Kaffeestündchen zu verleben. Um 17.00 Uhr versammelten wir uns in der Stadtkirche zum Abendgottesdienst, den uns Pfarrer Lieberg hielt. Text: 1. Petr. 3, V. 8—15. Die Ansprache klang aus in der Ermahnung, das Beten und Danken nicht zu vergessen, denn Gottes Güte und Gnade ließ uns diesen schönen Tag erleben. Zum Abendbrot und Abschluß unseres Ausfluges kehrten wir im Fischhaus zu Helsen ein. Bei froher Unterhaltung und musikalischer Begleitung unserer Hauskapelle (Heinz Reitze) ging die Zeit schnell dahin. Gegen 21.00 Uhr bestiegen wir unsere Busse, und durch abendliche Stille ging es Kassel entgegen. Dankbar gegen Gott und alle, die zu dem gelungenen Ausflug beitrugen, beendeten wir diesen Tag. K. G.

Veranstaltungen der Friedenskirche

Besondere Hinweise

Gemeindeabend. Mittwoch, den 13. September, 20 Uhr: Kirchenrat Henneberger-Braunschweig: „Die Gültigkeit des Christentums und die Endgültigkeit des Evangeliums". Ein evangelisches Wort zum 180. Todestag Lessings.

Am **Erntedankfest,** 1. Oktober — an seinem Jubiläumstag — predigt Pfarrer Kost um 8.30 und 10.00 Uhr.

Gemeindeabend, Mittwoch, den 11. Oktober. Thema wird noch bekanntgegeben.

Feststehende Gottesdienste und Wochenveranstaltungen

Sonntag:	8.30 Uhr	Predigt-Gottesdienst
	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl
	11.20 Uhr	Kindergottesdienst
Montag:	13.30—15.00 Uhr	Flötenstunde
	15.00—16.30 Uhr	Kinder
	16.30—18.00 Uhr	Jungschar
	19.30—21.30 Uhr	Mütterkreis
Dienstag:	15.00 Uhr	Konfirmanden Dr. Schüler
	15.45 Uhr	Vorkonfirmanden Dr. Schüler
	15.45 Uhr	Vorkonfirmanden Pfr. Lieberg
	17.15 Uhr	Konfirmanden Pfarrer Kost
	19.30—21.00 Uhr	Mädelkreis
Mittwoch:	13.30—15.00 Uhr	Flötenstunde
	16.00—18.00 Uhr	Jungschar für Jungen
	19.30—21.00 Uhr	Jungenschaft
Donnerstag:	18.30—20.00 Uhr	Ev. Arbeitskreis für Erwachsenenbildung Dr. Schüler
	16.00—18.00 Uhr	Ev. Frauenhilfe
	19.30—21.30 Uhr	Mütterkreis
	19.30 Uhr	Kirchenchor
	20.00—21.00 Uhr	Bücherausgabe im Bücherzimmer
Freitag:	15.00 Uhr	Konfirmanden Dr. Schüler
	17.15 Uhr	Konfirmanden Pfarrer Kost
	20.00 Uhr	Bibelstunde Pfarrer Lieberg

Clubheim für berufstätige Mädchen: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 20.00 Uhr
Altenstube: Montag bis Freitag 15.00—18.00 Uhr.

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 14128. Sprechstunde Montag bis Freitag von 9—10 Uhr, Dienstag und Freitag von 14.30—15.30. Küsterstube an der Kirche.
Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703. Sprechstunde Montag bis Freitag von 8—10 Uhr. Dienstag und Freitag 14—15 Uhr nachmittags.
Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II Ruf 12527 — Sprechmöglichkeit bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122, unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.
Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße.
Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,
Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2.

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Tengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Fernseh-, Radio-, Tonbandgeräte
Musiktruhen · Schallplatten
in Großauswahl
bei Ihrem Funk- u. Fernsehberater
Heini Weber
Wilhelmsstraße 3/4 Ruf 19571-19574

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 121 · Tel. 13627
Neben Selbstbedienungs-Laden Tengelmann
Fotolabor

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung und sorgfältige Behandlung durch
Fritz Völker
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungen
Kassel
Schillstr. 14 · Tel. 58331

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

ADOLF **Schmidkuns**
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907 **KÖHLER**

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Lieberg, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 47 – Nov./Dezember 1961

Der Monatsspruch

für November: „Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde, bittet für die, so euch verfolgen, auf daß ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel." Matth. 5, 44—45a

für Dezember: „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang soll mein Name herrlich werden unter den Heiden." Mal. 1, 11

Wir warten dein, o Gottes Sohn,
und lieben dein Erscheinen.
Wir wissen dich auf deinem Thron
und nennen uns die Deinen.
Wer an dich glaubt, erhebt sein Haupt
und siehet dir entgegen:
Du kommst uns ja zum Segen.

Zum besinnlichen Nachdenken:

Ein Wort von Dag Hammerskjöld

„Die Bergpredigt lehrt uns, nicht für den anderen Morgen zu sorgen, denn der morgige Tag werde für das Seine sorgen. Es ist genug, daß jeglicher Tag seine eigene Plage habe. Gibt es etwas, das weiter entfernt von dem praktischen Planen, den Erwägungen auf lange Sicht scheint, die für unser politisches Leben so typisch sind? Und ist dies nicht doch die Art von Geduld, die wir in unserer Arbeit für Frieden und Gerechtigkeit lernen müssen? Müssen wir nicht lernen, daran zu glauben, daß wir, wenn wir dieser Arbeit täglich unser Bestes geben und die an uns herankommenden Forderungen bis an die Grenze des uns Möglichen erfüllen, allmählich einer Welt entgegengehen, in der die Gerechtigkeit und der gute Wille größer sind, auch wenn nichts um uns die Hoffnung auf einen Erfolg zu rechtfertigen scheint oder auch nur darauf hinweist, daß wir die richtige Richtung eingeschlagen haben?

Für den christlichen Glauben ist der zentrale Punkt der Weltgeschichte das Kreuz, an dem Gott die Welt verdammte, die sich von ihm abwendet und ihn haßt. Und doch ist das Kreuz auch der Platz an dem Gott die Welt annahm und seine ganze Liebe zu ihr enthüllte. So verstanden, sollte das Kreuz, obwohl es die einzigartige Tatsache ist, auf die die Christen ihre Hoffnung bauen, diese Christen nicht von anderen Menschen trennen, sondern das Element in ihrem Leben sein, das es ihnen ermöglicht, Menschen in wahrer Brüderlichkeit die Hand zu reichen." (Dag Hammarskjöld auf der Weltkirchenkonferenz 1954)

Hat uns dieses Wort nicht mancherlei zu sagen, wenn wir an die schweren Sorgen denken, die die politische Lage verursacht? Aber auch die vor uns liegenden wichtigen Tage, wie Reformationstag, Bußtag, Advent und Weihnachten spiegeln sich irgendwie in diesem Wort von Dag Hammarskjöld. Wir sollten uns fragen, ob es nicht an der Zeit ist, die Botschaft dieser besonderen Tage im Kirchenjahr so in unser Leben zu transponieren und damit für unser Planen und Arbeiten fruchtbar werden zu lassen, wie es der verstorbene UNO-Generalsekretär hier getan hat.

Tägliches Gebet für Frieden und Freiheit

„Nur dem Beter kann es noch gelingen, das Unheil von unseren Häuptern abzuwenden!" (Dichter Reinhold Schneider.)

Es sollte keinen unter uns geben, der beten kann und nicht täglich in sein Gebet die Bitte um den Frieden und die bedrohlich angefochtenen Gemeinden einschließt.

Auch an dieser Stelle wird nochmals auf unsere tagsüber zum Gebet geöffnete Kirche hingewiesen.

Gebetswoche

Zu dem einsamen Gebet muß das gemeinsame Gebet treten. Das gemeinsame Gebet hat im Neuen Testament eine besondere Verheißung!

In jedem Jahr wird in der Bußtagswoche die Gemeinde in besonderer Weise zum gemeinsamen Gebet gerufen. In diesem Jahr bekommt der Ruf zum gemeinsamen Gebet eine besondere Dringlichkeit. Er sollte weithin gehört und weitergetragen werden.

Die Gebetswoche findet in diesem Jahr in der Zeit vom 19. bis 25. November statt!

Zurück zu den Quellen

Wir nennen uns evangelisch und kennen die Quelle unseres Glaubens, das Evangelium, so schlecht. Wir sind stolz darauf, daß unser Reformator M. Luther die Bibel in unsere Muttersprache übersetzt hat, aber wir lesen sie nicht oder nur selten!

Gar zu viele evangelische Christen sind nicht in der Lage auch nur das geringste über die Grundlagen ihres Glaubens auszusagen. Das ist der erschütternde Eindruck, den z. B. farbige Studenten bei uns gewinnen. Ist das nicht beschämend für uns evangelische Christen?

Darum zurück zu den Quellen, den Grundlagen unseres Glaubens, zur Heiligen Schrift!

Wir machen zur Zeit den Versuch, unsere Gemeindebibelstunde aufzulockern und damit auch für junge Menschen leichter zugänglich zu machen. Dazu haben wir vier Arbeitskreise gebildet, in denen die altersmäßige Zusammensetzung etwas berücksichtigt werden kann. Diese Arbeitskreise suchen unter sich in der Form eines Gespräches den sachlichen Tatbestand des jeweiligen Schriftabschnittes herauszuarbeiten. In einer gemeinsamen Schlußbesprechung wird das Erarbeitete zusammengetragen und vertieft. Jung und alt unserer Gemeinde sind zu diesen Arbeitskreisen herzlich geladen. Kommt und seht es!

Kreis jüngerer Eheleute!

Drei Ehepaare haben zur Bildung eines Kreises jüngerer Eheleute eingeladen! Dieser Kreis soll eine der Arbeitsgruppen bei der wöchentlichen Bibelarbeit bilden, darüber hinaus monatlich einmal zusammenkommen, um in lockerer Weise sich mit Fragen des modernen Lebens zu beschäftigen. Jüngere Eheleute sind gemeinsam oder wo es die Verhältnisse erfordern auch einzeln herzlich gebeten, dazuzukommen.

„Die Türklingel ist die beste Kirchenglocke" (Bischof Smimo-Norwegen)

Der Besuchsdienst soll in nächster Zeit seine Arbeit auch bei uns aufnehmen. Wir brauchen dringend noch Männer und Frauen, die sich zu diesem wichtigen Dienst bereitfinden. Wir danken alle denen, die sich bereits schon für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt haben.

Es werden gesucht:

1. Junge Männer — aufgeschlossen und lebendig —, die es wagen mit unserem Jugendwart Rolf Müller einen Vorstoß in die Kreise der „Tween's" zu machen.
   Jugendwart Rolf Müller ist am 8. Oktober feierlich in sein Amt eingeführt worden und hat bereits in der Jungschar und Jungenschaft einen guten Anfang machen können.
2. Helfer und Helferinnen für unseren wachsenden Kindergottesdienst.
   Auch auf die verschiedenen Mädelkreise, die unter der bewährten Leitung von Fräulein Ahrend stehen, sei hier hingewiesen.

Sitzplätze in der Kirche für Leute mit Herz- oder sonstigen Beschwerden!

Auf mehrfachen Wunsch werden hinten beim Eingang der Kirche Stühle hingestellt, die für Leute bestimmt sind, die wegen irgendwelcher Beschwerden sich nicht in die Bänke setzen wollen. Von diesen Stühlen können sie, ohne zu stören, notfalls die Kirche beim Auftreten ihrer Beschwerden rechtzeitig verlassen, oder auch die Stellung verändern, wenn langes Sitzen Schwierigkeiten bereiten sollte.

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

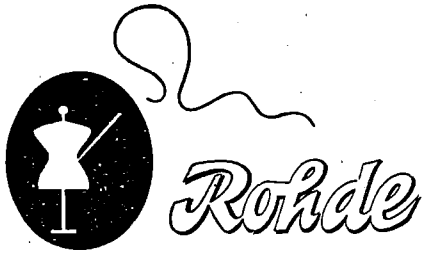
FRISEUR-SALON
für
DAMEN UND HERREN
Emil Schacht
Kassel
Bebelpatz 130 Ruf 13347

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Welscher Wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

H. Röntker
Kassel, Bebelplatz
Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe
Gesangbücher

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität: Steinmetzbrot


Rohde
Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Lotz Nachfolger
Lebensmittel, Feinkost u. Hausschlachterei
Kassel
Dörnbergstraße 21 Ruf 15442

Seit 65 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 13740
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

50 JAHRE BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße.
Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,
Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2.
Jugendwart: Rolf Müller, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße.

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfingen:

[redacted]

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

[redacted]

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

[redacted]

Die Ringleitung für Schwerhörige in der Kirche

Es wird jetzt darauf geachtet, daß die Ringleitung für Schwerhörige bei jedem Gottesdienst eingeschaltet wird.

Die Schwerhörigen brauchen ihren Hörapparat nur umzuschalten und können dann über die Ringleitung die Predigt durch ihren Apparat hören.

Pfarrer Woldemar Kost 70 Jahre

Nachdem wir im Festgottesdienst des Erntedanktages in großer Gemeinde des 30jährigen Dienstes unseres verehrten Pfarrers Woldemar Kost gedacht und uns über die Frische und Lebendigkeit, mit der er die Predigt dieses Festtages gehalten hat, gefreut haben, konnten wir am 30. Oktober seinen 70. Geburtstag im Kreise des Kirchenvorstandes, der Mitarbeiter in der Gemeindearbeit, den Abordnungen der Gemeindekreise und der Amtsbrüder begehen. Propst Geß und Dekan Schwab überbrachten die Segenswünsche der Landeskirche und des Kirchenkreises.

Veranstaltungen der Friedenskirche

Besondere Hinweise

Reformationstag, 9.15 Uhr; 10.30 Uhr Schulgottesdienste.
Reformationsfest, 5. November, 8.30 Uhr und 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kost.
Bußtag, 10 Uhr und 17 Uhr.
Gebetswoche jeden Abend vom 19. bis 25. November in der Kirche.
Adventsandachten und Weihnachtsgottesdienste werden besonders bekanntgemacht.
Gemeindeabend am Mittwoch, dem 8. November, um 20 Uhr:
Es spricht Kirchenrat Dr. H. Schimmelpfeng, Treysa/Hephata.

Feststehende Gottesdienste und Wochenveranstaltungen

Sonntag:	8.30 Uhr	Predigt-Gottesdienst
	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl
	11.20 Uhr	Kindergottesdienst
Montag:	13.30—15.00 Uhr	Flötenstunde
	15.00—16.30 Uhr	Kinder
	16.30—18.00 Uhr	Jungschar
	19.30—21.30 Uhr	Mütterkreis
	20.00 Uhr	Junge Männer
Dienstag:	15.00 Uhr	Konfirmanden Dr. Schüler
	15.45 Uhr	Vorkonfirmanden Dr. Schüler
	15.00 Uhr	Vorkonfirmanden Pfr. Lieberg
	17.15 Uhr	Konfirmanden Pfarrer Kost
	19.30—21.00 Uhr	Mädelkreis
Mittwoch:	13.30—15.00 Uhr	Flötenstunde
	16.00—18.00 Uhr	Jungschar für Jungen
	19.30—21.00 Uhr	Jungenschaft
Donnerstag:	18.30—20.00 Uhr	Ev. Arbeitskreis für Erwachsenenbildung Dr. Schüler
	16.00—18.00 Uhr	Ev. Frauenhilfe
	19.30—21.30 Uhr	Mütterkreis
	19.30 Uhr	Kirchenchor
	20.00—21.00 Uhr	Bücherausgabe im Bücherzimmer
Freitag:	15.00 Uhr	Konfirmanden Dr. Schüler
	17.15 Uhr	Konfirmanden Pfarrer Kost
	20.00 Uhr	Bibelstunde Pfarrer Lieberg

Clubheim für berufstätige Mädchen: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 20.00 Uhr
Altenstube: Montag bis Freitag 15.00—18.00 Uhr.

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 14128, Sprechstunde Montag bis Freitag von 9—10 Uhr, Dienstag und Freitag von 14.30—15.30, Küsterstube an der Kirche.
Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8—10 Uhr, Dienstag und Freitag 14—15 Uhr nachmittags.
Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 12527 — Sprechmöglichkeit bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122, unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Tengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

OPTIK · FOTO · HÖRGERÄTE
Fernseh-, Radio-,
Tonbandgeräte
Musiktruhen · Schallplatten
in Großauswahl
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1¾ Ruf 19571 - 19574

Flora-Drogerie
F. HEINRICHS
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 121 · Tel. 13627
Neben-Selbstbedienungs-Laden Tengelmann
Große Auswahl in Weihnachtsgeschenken, schöne Zierkerzen
für die Gemütlichkeit des Heimes

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Glückwunschkarten
für alle Gelegenheiten
Elfbuchenstraße 2

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung
und sorgfältige
Behandlung durch
Fritz Völker
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne
Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungen
Kassel
Schillstr. 14 · Tel. 58331

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

ADOLF *Schmidkuns*
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
Gestaltung: Pfarrer Lieberg, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.